



Mit dem Projekt Emotive erforschen, wie digitale Navigationshilfen genutzt werden.

Uni will Digitalisierung erforschen

FORSCHUNG Digitale Technologien erfassen immer mehr Lebensbereiche. Die Universität Zürich will den digitalen Wandel und dessen Auswirkungen auf die Gesellschaft nun interdisziplinär erforschen und dabei auch kritisch hinterfragen.

Sowohl privat wie im Berufsleben ist die digitale Technik auf dem Vormarsch. Computer, Smartphones und das Internet haben unter anderem die Kommunikation revolutioniert, neue Geschäftsmodelle hervorgebracht und bestehende in Bedrängnis gebracht.

Die Universität Zürich (UZH) will mit der Digital-Society-Initiative eine Plattform schaffen, um den digitalen Wandel zu erforschen. «Dabei geht es nicht nur um technische Aspekte, sondern auch um die Auswirkungen

der Digitalisierung auf die Gesellschaft», sagte Michael Hengartner, Rektor der UZH, am gestrigen Mediananlass zum Start der Initiative. Wichtig sei die gesamtheitliche Perspektive, also dass beispielsweise auch wirtschaftliche, ethische, gesundheitliche und philosophische Aspekte miteinbezogen würden. «Mit dieser

umfassenden Herangehensweise sind wir die Ersten weltweit.» Als grösste Volluniversität der Schweiz sei die UZH bestens aufgestellt, Fragen zum digitalen Wandel interdisziplinär zu beantworten.

Besser navigieren

Im vom Schweizer Nationalfonds unterstützten Projekt Emotive beispielsweise wird erforscht, wie Navigation mit technischen Hilfsmitteln unter Stress funktioniert und wie die Technik gestaltet werden muss, um Fehler und Unfälle zu vermeiden. An dem Forschungsprojekt am Geographischen Institut der UZH sind auch Forschende der Informatik, Psychologie und der Ethik

beteiligt. Untersucht wird unter anderem, wie Probanden in einer virtuellen dreidimensionalen Umgebung Navigationssituationen lösen. Dabei werden psychophysiologische Emotionsmessungen durchgeführt.

In einem weiteren Teilprojekt wird untersucht, wie Testpersonen ausserhalb des Labors navigieren. Wann schauen sie auf ihr Navigationsgerät, und wann «Mit dieser umfassenden Herangehensweise sind wir die Ersten weltweit.»

*Michael Hengartner,
Rektor Universität Zürich*
orientieren sie sich an Hinweisschildern oder Orientierungspunkten in der Umgebung? Die Antworten darauf liefert ein mobiles Blickregistrierungsgerät, welches die Testpersonen tragen. «Wir gehen auch der Frage nach, inwiefern die digitalen

Helfer unserem Orientierungssinn schaden könnten», sagt Sara Irina Fabrikant, Leiterin des Projekts und Professorin am Geographischen Institut.

Ein weiteres Arbeitsgebiet der Initiative ist die Verbesserung der individuellen Gesundheit. Wie Informatikprofessor Abraham Bernstein erklärte, geht es dabei etwa um die Frage, wie persönliche mit unpersönlichen Daten vereint werden können, um den einzelnen Patienten massgeschneiderte Therapien anzubieten.

Finanzierung noch offen

Laut Bernstein soll nun zuerst einmal erfasst werden, welche Projekte in den verschiedenen Themengebieten an der UZH bereits bestehen. In einem zweiten Schritt sollen diese besser vernetzt werden, um Synergien zu schaffen. Drittens sollen auch neue Projekte gefördert werden. Erste Anträge seien bereits im Rahmen des Nationalen For-

schungsprogramms «Big Data» eingereicht worden.

Die Finanzierung der Initiative ist längerfristig noch nicht geregelt. Für die Koordination der Initiative ist laut Hengartner ein Budget von rund 300 000 Franken vorhanden. «Aktuell dürfte es schwierig sein, vom Kanton mehr Geld zu bekommen», sagte Hengartner in Anspielung auf das Sparprogramm des Kantons. Zusätzliche Gelder müssten deshalb durch Umschichtungen innerhalb des Unibudgets freigespielt werden. «Und wir erhoffen uns natürlich auch Drittmittel von aussen.»

Nach einer vierjährigen Startphase der Initiative will die Uni Bilanz ziehen. «Entscheidend für eine Weiterführung der Initiative wird der Erfolg sein. Was haben wir hineingesteckt, und was ist dabei herausgekommen?» Und, so der Unirektor, bis dann könnte sich ja auch die finanzielle Lage des Kantons positiv verändert haben. *Philipp Lenherr*